

Abteilung 13, Referat Naturschutz

LAV Landesvertragsnaturschutz Aufruf

Feuchtwiesen (Nassflächen)

22. Jänner 2026 – 31. März 2026

GZ: ABT 13-2202/2026



LAV-Landesvertragsnaturschutz

Aufruf

Ziel

Erhaltung und Pflege von Feuchtwiesen (Nassflächen).

Herausgeber

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Abteilung 13 – Referat Naturschutz

Stempfergasse 7

8010 Graz

Telefon: +43/(0)316/877-4236

E-Mail: naturschutz@stmk.gv.at

Jänner 2026

Aufruf

Auf Grund des Pkt. 4 der am 16. Mai 2024 beschlossenen Richtlinie der Steiermärkischen Landesregierung ABT13-151850/2024 für den Abschluss von Verträgen für naturschutzfachlich wertvollen Flächen im Rahmen des „Landesvertragsnaturschutz Steiermark (LAV)“ wird ein Aufruf zur

Erhaltung und Pflege von Nassflächen

durchgeführt.

Präambel

Die in diesem Aufruf verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten, soweit darin nicht anderes angeordnet ist, für alle Geschlechter gleichermaßen.

1. Was wird gesucht?

Im Rahmen dieses Aufrufs werden folgende Flächen gesucht:

Naturschutzfachlich hochwertige Nassflächen, die aufgrund der Bodenfeuchte nicht jedes Jahr bewirtschaftbar sind

Unter diese Kategorie fallen folgende Biotoptypen und deren Untertypen:

- 2.2.1 Großseggenrieder
- 2.2.3 Kleinseggenrieder
- 3.1.1 Feucht- und Nassgrünland nährstoffarmer Standorte (gemähte Typen)
 - 3.1.1.1 Basenreiche Pfeifengras-Streuwiese
 - 3.1.1.3 Basenarme Pfeifengras-Streuwiese

Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung von naturschutzfachlich hochwertigen Feuchtwiesen und Riedern. Durch spezifische Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen können die Flächen entwickelt werden.

- ✿ Die Flächen müssen im Bundesland Steiermark liegen.
- ✿ Die Flächen müssen mindestens 500 m² groß sein.

2. Wer kann sich bewerben?

Folgende Personen können sich im Rahmen dieses Aufrufs bewerben:

- ✿ natürliche Personen

- ✿ juristische Personen
- ✿ Gebietskörperschaften

Der Bewerber muss rechtlich und tatsächlich über die gesamte eingereichte Fläche Verfügungsberechtigt sein.

3. Wie kann man sich bewerben?

Personen, die im Rahmen dieses Aufrufs Flächen in den LAV einbringen wollen und gemäß Pkt. 2 dieses Aufrufs dazu auch berechtigt sind, müssen ein ausgefülltes Antragsformular bis spätestens 31. März 2026 bei der Abteilung 13, Referat Naturschutz, Stempfergasse 7, 8010 Graz einbringen. Dieses steht unter www.naturschutz.steiermark.at zum Download bereit.

4. Wozu muss ich mich verpflichten?

Verpflichtungszeitraum: 4 Jahre

Jedenfalls einzuhalten sind auf der Vertragsfläche folgende Bedingungen:

- ✿ Verzicht auf Geländekorrekturen, Grabungen, etc.
- ✿ Verzicht auf Entwässerung
- ✿ Verzicht auf Ausbringung von Pestiziden
- ✿ Verzicht auf Aufforstungsmaßnahmen
- ✿ Verzicht auf Verwendung von Konditionierern
- ✿ Bei Durchführung einer Mahd vollständiges Abräumen des Mähguts binnen 1 Woche nach jedem Schnitt
- ✿ Düngeverzicht

Weiters gelten für alle Nassflächen folgende Auflagen, die in begründeten Ausnahmefällen im Rahmen der Begutachtung angepasst werden können:

- ✿ Keine Beweidung
- ✿ jegliche Bewirtschaftung frühestens ab 01.08. erlaubt
- ✿ Die Flächen müssen mind. 2x in 4 Jahren gemäht werden. Abweichungen aufgrund besonders nasser Jahre können von der Abteilung 13, Referat Naturschutz, im Einzelfall bewilligt werden.

Darüber hinaus kann die spezifische Pflegeaufgabe „temporärer Grabenanstau“ vergeben werden, die einen Prämien-Zuschlag auslöst.

Die Verpflichtungen sind für die Dauer des Vertrags (4 Jahre) einzuhalten. Kommt kein Einvernehmen zustande, so kommt auch kein Vertrag zustande.

5. Was wird bezahlt?

Prämien für Flächen größer als 5.000 m² €/Jahr/ha

Feucht- und Nasswiesen	mittel	500,00
Feucht- und Nasswiesen	schwer	600,00

Prämien für Flächen kleiner als 5.000 m² in €/Jahr/Fläche

	mittel	schwer
Feucht- und Nasswiesen 501 m ² bis 1.000 m ²	220,00	250,00
Feucht- und Nasswiesen 1.001 m ² bis 3.000 m ²	300,00	350,00
Feucht- und Nasswiesen 3.001 m ² bis 5.000 m ²	350,00	400,00

Zuschläge zur Grundprämie

Zusätzlich zur Grundprämie können der Zuschlag „Abzäunung“, der Zuschlag „Jährliches Aufstellen und Ablegen des Zaunes“ und der Zuschlag „temporärer Grabenanstau“ gewährt werden.

Zuschlag „Abzäunung“

Gefördert wird die Neuerrichtung eines Zaunes, um sensible Moorbereiche von Weidegebieten abzugrenzen.

Definition Zaun:

- Fixzaun: Holzzaun oder Holzpfähle mit Drahtgeflecht oder blanken Drähten
- Fixzaun elektrisch: Holzpfähle mit Weidezaundraht inkl. Weidezaungerät, Batterie, Zubehör
- Mobilzaun: Kunststoff- oder Metallpfähle mit Weidezaunband bzw. Weidezaunseil inkl. Weidezaungerät, Batterie, Zubehör

Zuschlag „Abzäunung“ einmalig €/100 lfm:

Fixzaun	1.000,00
Fixzaun elektrisch	500,00
Mobilzaun	250,00

Zuschlag „Jährliches Aufstellen und Ablegen des Zaunes“

Gefördert wird das jährliche Aufstellen und Ablegen des Zaunes außerhalb der Weidesaison bzw. die jährliche Errichtung eines Mobilzaunes.

Zuschlag „Jährliches Aufstellen und Ablegen eines Zaunes“ jährlich €/100 lfm:

Fixzaun	60,00
Fixzaun elektrisch und Mobilzaun	30,00

Ergänzender Zuschlag in Verbindung mit Pflegeauflage:

Zuschlag „Temporärer Grabenanstau“ nur in Verbindung mit „AUFM4 temporärer Grabenanstau“.

Mit einem temporären Grabenanstau soll der Grundwasserspiegel von teilentwässerten Niedermoorwiesen bzw. Feuchtwiesen zeitlich befristet angehoben werden. Rund zwei bis drei Wochen vor der Mahd ist eine Absenkung möglich, um die Bewirtschaftung der Fläche sicherzustellen.

Bei vorhandenen Stauwehren wird der Aufwand für das jährliche Setzen und Öffnen sowie ein allfälliger Ertragsverlust für die vom Einstau betroffene Fläche abgegolten.

Zuschlag für das jährliche Setzen und Öffnen der Stauwehre für Flächen größer als 5.000 m² in €/Jahr/ha

Temporärer Grabenanstau	287,00
-------------------------	---------------

Zuschlag für das jährliche Setzen und Öffnen der Stauwehre für Flächen kleiner als 5.000 m² in €/Jahr/Fläche.

Temporärer Grabenanstau bis 1000 m ²	Aufwand gering/mittel (<3h/Jahr)	100,00
Temporärer Grabenanstau bis 1000 m ²	Aufwand hoch (> 3h/Jahr)	140,00
Temporärer Grabenanstau 1001 m ² bis 5000 m ²	Aufwand gering/mittel (<3h/Jahr)	120,00
Temporärer Grabenanstau 1001 m ² bis 5000 m ²	Aufwand hoch (>3h/Jahr)	160,00

6. Wie wird das Verfahren abgewickelt?

6.1. Antragstellung

Personen, die im Rahmen dieses Aufrufs Flächen in den LAV einbringen wollen und gemäß Pkt. 2 dieses Aufrufs dazu auch berechtigt sind, müssen bis spätestens 31. März 2026 einen Antrag bei der Abteilung 13, Referat Naturschutz, Stempfergasse 7, 8010 Graz einbringen. Näheres dazu siehe Pkt. 3 des Aufrufs.

6.2. Prüfung durch einen Gutachter

Der naturschutzfachliche Wert sowie der Pflege- und Entwicklungsbedarf der Fläche sowie die Prämieneinstufung werden von Bezirksnaturschutzbeauftragten, Europaschutzgebietsbetreuern oder von der Abteilung 13, Referat Naturschutz, beauftragten Naturschutzexperten nach Flächenbeantragung festgelegt.

Der Vertrag wird einvernehmlich mit dem Antragsteller abgeschlossen.

6.3. Prüfung durch eine Jury

Mit diesem Aufruf werden insgesamt 5 ha Nassflächen gesucht. Die eingelangten Anträge werden durch ein Gremium, das von Experten der Abteilung 13, Referat Naturschutz, besetzt ist, bewertet.

Die Bewertung der eingelangten Anträge erfolgt nach Punkten, dabei wird je nach festgestellten Wertelementen wie folgt gewichtet:

- ✿ 40 % Naturschutzfachliche Bedeutung des Biotoptyps
- ✿ 30% Lage in einem Europaschutzgebiet
- ✿ 30% Nachgewiesene Vorkommen wertbestimmender Arten

Der Antragsteller erhält spätestens bis 31. Dezember 2026 ein Informationsschreiben samt Begründung, wenn dieser mit der beantragten Fläche in das Vertragsnaturschutzprogramm nicht aufgenommen wurde. Andernfalls erhalten sie bis 31. Dezember 2026 einen Vertrag.

6.4. Vertrag

Der Vertrag wird samt Beilagen den Vertragspartnern per Post oder per E-Mail von der Abteilung 13, Referat Naturschutz, zugestellt. Der Vertrag beginnt mit 01. Jänner 2027.

6.5. Umsetzung

Die Vertragspartner setzen die Auflagen, die für die Fläche erteilt wurden, im Rahmen des Verpflichtungszeitraums und zu jenen Zeitpunkten, die im Vertrag vorgesehen sind (z.B. ab wann gemäht werden darf, ...) um.

6.6. Auszahlung

Die Auszahlung der Prämien erfolgt jährlich auf das von den Vertragspartnern bekanntgegebene Konto spätestens im letzten Quartal des Jahres, wenn sämtliche sich aus diesem Vertrag ergebende Leistungen und Verpflichtungen von den Vertragspartnern eingehalten wurden.

6.7. Kontrolle

Die Kontrolle erfolgt durch Fachkräfte der Abteilung 13, Referat Naturschutz, bzw. im Auftrag der Abteilung 13, Referat Naturschutz. Die Kontrolle kann jederzeit und unangekündigt durchgeführt werden.

Das Kontrollorgan stellt im Rahmen des Kontrollbesuches fest, ob

- kein Vertragsverstoß
- ein geringfügiger, naturschutzfachlich nicht relevanter Vertragsverstoß (z.B. geringfügige Flächenabweichungen und nicht rechtzeitige einmalige Erfüllung der Leistungen)
- ein naturschutzfachlich relevanter Vertragsverstoß (z.B. relevante Flächenänderungen und biotopbeeinträchtigende nicht vertragskonforme Bewirtschaftungsmaßnahmen oder ein wiederholter geringfügiger, naturschutzfachlich nicht relevanter Vertragsverstoß)
- ein grober Vertragsverstoß (z.B. nachhaltig wirksame Veränderungen an der Fläche, der Strukturen oder des Boden- bzw. Wasserhaushalts, vorsätzlich oder fahrlässig unwahre Angaben bei der Beantragung des Vertrags)

vorliegt.

6.8. Rückzahlung

Die Vertragspartner sind davon in Kenntnis zu setzen, dass der Abteilung 13, Referat Naturschutz, das Recht zusteht, bereits ausbezahlte Beträge zu kürzen, zurückzufordern bzw. zur Auszahlung anstehende Beträge zurückzubehalten, wenn:

- a) Vertragspartner die vereinbarten Leistungen nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erfüllen, oder
- b) der Vertragsabschluss vorsätzlich oder fahrlässig durch unwahre Angaben oder Verschweigen maßgeblicher Tatsachen herbeigeführt wurde bzw. sonst seitens der Vertragspartner gegenüber der Abteilung 13, Referat Naturschutz, vorsätzlich oder fahrlässig unwahre Angaben gemacht wurden, oder

c) der Vertrag nicht rechtmäßig zustande gekommen ist.

Bei Feststellung von geringfügigen, naturschutzfachlich nicht relevanten Vertragsverstößen anlässlich einer Kontrolle werden die Vertragspartner auf die erforderliche Einhaltung der Vertragsbedingungen hingewiesen, es erfolgt keine zusätzliche Sanktion.

Bei Feststellung von naturschutzfachlich relevanten Vertragsverstößen betreffend die Nicht-Einhaltung von Bewirtschaftungsbeschränkungen bzw. Pflegemaßnahmen anlässlich einer Kontrolle kann die jeweilige Jahresprämie einmalig oder dauerhaft um 30% reduziert oder der Vertrag nicht fortgesetzt werden. Ein wiederholter geringfügiger, naturschutzfachlich nicht relevanter Vertragsverstoß anlässlich einer Kontrolle gilt als relevanter Vertragsverstoß.

Bei Feststellung von groben Vertragsverstößen anlässlich einer Kontrolle wird die gesamte erhaltene Prämie des Vertrags zurückgefordert und der Vertrag nicht fortgesetzt.

6.9. Kündigung

Es ist den Vertragspartnern ein Vertrag auszuhändigen, gemäß welchem der Abteilung 13, Referat Naturschutz, das Recht zusteht, diesen Vertrag unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist schriftlich zu kündigen, wenn die vereinbarten Leistungen von den Vertragspartnern nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erfüllt werden.

Die Vertragspartner können unter Angabe nachweisbarer maßgeblicher Gründe (z.B. Krankheitsfall oder die Vertragsfläche oder der Flächentyp wird durch höhere Gewalt beseitigt oder beschädigt) innerhalb des Verpflichtungszeitraumes den Vertrag kündigen. In diesem Fall erfolgt die Auszahlung der jeweiligen Jahresprämie für die Leistungen, die bereits erbracht wurden.

Im Falle eines Vertragspartnerwechsels (z.B. durch Änderung der Eigentümerverhältnisse/Pachtverhältnisse bzw. des Verfügungsberechtigten) ist die Übernahme des Vertrages durch den neuen Vertragspartner möglich, bedarf jedoch seiner schriftlichen Übernahmeerklärung und der schriftlichen Annahme durch die Abteilung 13, Referat Naturschutz.

Bei Mitteilung des Todesfalls der Vertragspartner erlischt der Vertrag umgehend.